

Zwei neue *Glycyphana*-Arten aus Neu-Britannien.

Von

Dr. K. Flach in Aschaffenburg.

(Hierzu Taf. II, Fig. 10 u. 11.)

Glycyphana burschicosa m. *Minor, oblonga, depressiuscula, supra opaca obscure viridis, scutello, pronoti lineolis, mediana ac lateralibus sanguineis, thoracis limbo, plaga majore laterale, scapulis, ac maculis majoribus elytrorum cretaceo albis; superficie tota punctata, setulis ferrugineis brevissimis obsita. Subtus piceo-nigra sat nitida, sterni lateribus ac abdominis maculis lateralibus albis. Processu mesosternali plano, antice dilatato (haud truncato), sed arcuato, lineola transversim impressa ut in sequente pedes nigricantes.* — Long. corp. 11 mill. (Taf. II, Fig. 11.)

Patria: Matupi (Neu-Britannien).

Der folgenden nahe verwandt und in den meisten Stücken gleich unterscheidet sich diese Art vor allem durch die Farbe der sammtartigen Oberseite; diese ist schön dunkelgrün, nur das Schildchen und drei feine Linien auf dem Pronotum sind matt blutroth. (Die Form und Anordnung der kreideweißen Flecken ist am besten aus der Abbildung ersichtlich.) Verschieden ist ferner die Bildung des Mittelbrustfortsatzes, dessen Spitze nicht quer gestutzt, sondern leicht winkelig verrundet ist. Das ganze Thierchen ist kleiner und schmaler, die Unterseite nicht rostfarben, sondern grünlich schwarz mit schwarzen Beinen. Nur die Spitzen der Schenkel und Schienen in's Braune ziehend. Die Anordnung der Flecken unterseits entspricht bei dem einzelnen Exemplar, das mir vorliegt, einer schwächer befizten *Möllendorfi*. Ebenso die Zeichnung des Pygidiums.

Glycyphana Möllendorfi m. *E minoribus, oblongiuscula, depressa, supra opaca vel subopaca; olivaceo-viridis, thorace lateribus anguste albo-marginatis, punctis ante angulos anteriores 1—3, interdum confluentibus, scapulis antice ac punctis nonnullis minoribus ad elytra cretaceo albis; superficie nigro punctata (elytris subseriatim) setulis ferrugineis brevissimis obsita. Subtus olivaceo-ferruginea nitida, lateribus plus minusve cretaceis. Processus mesosternalis planus antice dilatatus, truncatus, transversim ante apicem, linea*

276 K. Flach: *Zwei neue Glycyphana-Arten aus Neu-Britannien.*

setifera impressa. Pedes ferrugineo-olivacei tibiis anticis extus bidentatis. — Long. corp. 12—14 mill. (Taf. II, Fig. 10.)

Patria: Matupi (Neu-Britannien).

Eine kleine, wenig auffallende Art, oben schmutzig olivengrün, matt oder auf dem Halsschild wenig glänzend, mit dunklen, je ein sehr kurzes rostfarbenes Börstchen tragenden Punkten mäfsig dicht besetzt; die Punktirung der Decken steht in Reihen, die gegen die Naht ziemlich regelmäfsig sind. Das Kopfschild ist deutlich ausgeschnitten, die Oberseite mäfsig dicht punktirt, mit zwei variabeln weissen Längsflecken. Die Zeichnung des Thorax besteht an den stumpfwinkelig erweiterten Seiten in einem feinen weissen Strich und in ein Paar oft zusammenfließenden Punkten seitlich vor der Mitte. Auf den Decken stehen meist je 6—8 weisse Fleckchen, ein kleines neben der Schulter, ein etwas größeres in der Mitte neben der Naht (in der gew. Vertiefung), ein queres hinter der Mitte, drei oder vier hinten am Seitenrande. Die Nahtdecke ist kurz spitz vorgezogen. Das Pygidium grob punktirt und sehr kurz beborstet, entweder ohne weisse Flecken oder mit zwei queren an der Basis, bei einem Stück läßt die weisse Farbe nur in der Mitte drei zusammenhängende Fleckchen der Grundfarbe frei. Unterseite entweder von der Farbe der Oberseite oder rostfarben, glänzend. Die Seiten der Brust und des Hinterleibs, sowie des Metasternums hinten weiß befilzt. Der Filz bildet an den Bauchringen entweder nur Flecke oder er nimmt die ganzen Seiten derselben ein. Der Mittelbrustfortsatz ist glatt, vorn verbreitert, an der Spitze quer gestutzt, mit verrundeten Ecken; vor der Spitze befindet sich eine borstentragende eingedrückte Querlinie.

Anmerkung: *Glyc. cretata* Wall. ist von *Möllendorfi* durch scharfe Fleckenzeichnung unterschieden; *aromatica* Wall. zeigt ebenfalls scharf gezeichnete Flecke; am ehesten wäre noch die Zeichnung der *Möllendorfi* auf die meiner *rufopicta* (Deutsche Ent. Zeitschr. 1885, p. 78) von Neu-Britannien zurückzuführen, doch zeigt diese keine Spuren von Börstchen und außerdem eine ganz einfache Fleckenzeichnung; durch diese erinnert *Möll.* an *incerta* Wall., bei welcher indessen der breite weisse Fleck hinter der Mittelbinde (bei 45 ausgewählten Stücken meiner Sammlung) nie vorhanden ist.

Dr. G. Kraatz.

Abbildungen der Forcipes verschiedener Chrysomeliden.

Tafel I, Fig. 17—25.

Fig. 17. <i>Phyllotreta nemorum</i> .	Fig. 22. <i>Phyllotr. procera</i> .
- 18. - <i>vilis</i> .	- 23. - <i>exclamationis</i> .
- 19. - <i>flavoguttata</i> .	- 24. - <i>cruciferae</i> .
- 20. - <i>ochripes</i> .	- 25. - <i>atra</i> .
- 21. - <i>armoraciae</i> .	

Tafel II (III), Fig. 1—30.

Die Zeichnungen stellen den Penis in der Vorderansicht dar, nur bei Fig. 23 und 30 ist auch die Seitenansicht gegeben.

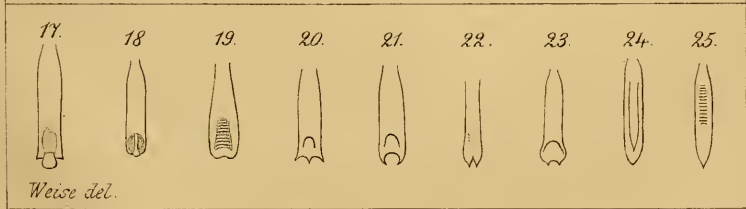
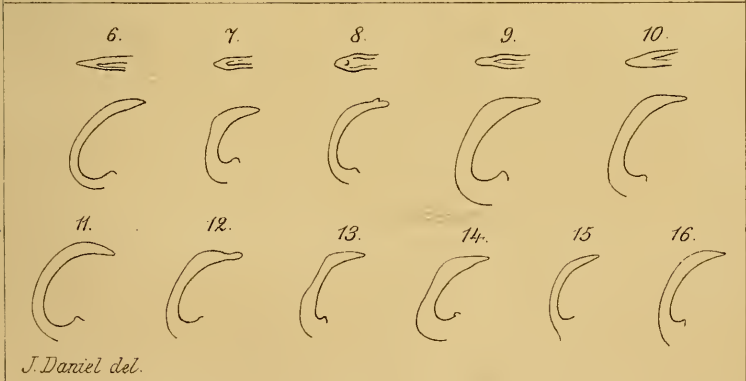
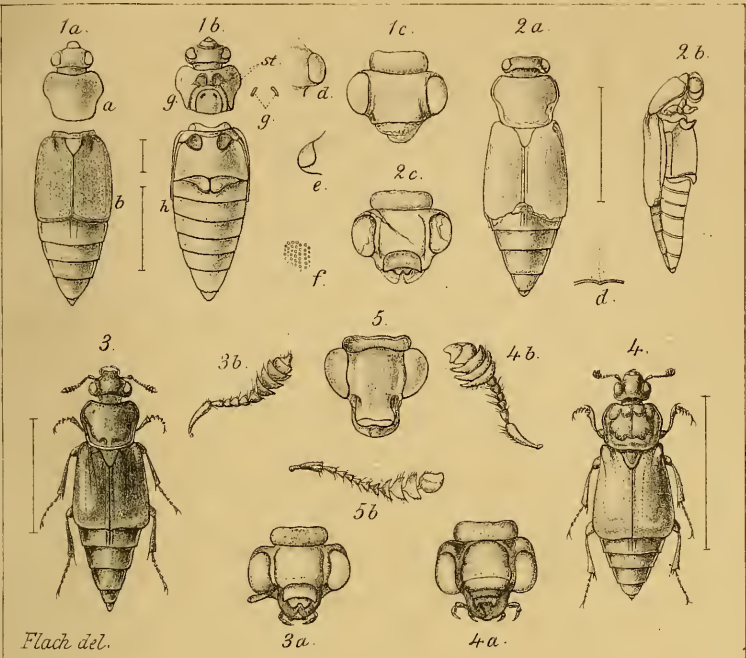
Fig. 1. <i>Phyllodecta vulgatissima</i> .	Fig. 16. <i>Derocrepis rufipes</i> .
- 2. - <i>inhonesta</i> .	- 17. - <i>sodalis</i> .
- 3. - <i>tibialis</i> .	- 18. <i>Crepidodera transversa</i> .
- 4. - <i>norvegica</i> .	- 19. - <i>impressa</i> .
- 5. - <i>vitellinae</i> .	- 20. - <i>ferruginea</i> .
- 6. - <i>laticollis</i> .	- 21. <i>Epitrix pubescens</i> .
- 7. - <i>atrovirens</i> .	- 22. - <i>atropae</i> .
- 8. <i>Galerucella viburni</i> .	- 23. <i>Chalcoides nitidula</i> .
- 9. - <i>nymphaeae</i> .	- 24. - <i>metallica</i> .
- 10. - <i>sagittariae</i> .	- 25. - <i>coerulea</i> .
- 11. - <i>lineola</i> .	- 26. - <i>helxines</i> .
- 12. - <i>xanthomelaena</i> .	- 27. - <i>aurata</i> .
- 13. - <i>calmariensis</i> .	- 28. - <i>picipes</i> Ws.
- 14. - <i>pusilla</i> .	- 29. - <i>chloris</i> .
- 15. - <i>tenella</i> .	- 30. <i>Orestia arcuata</i> .

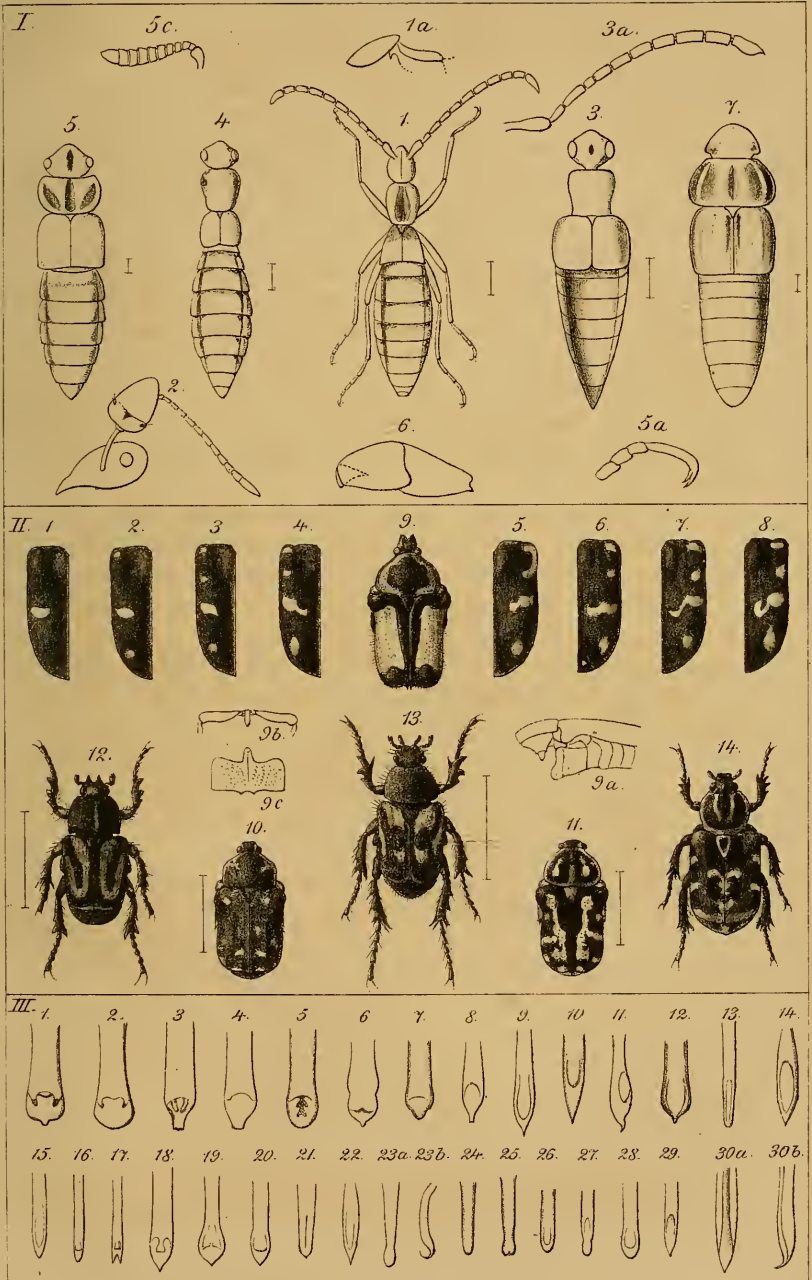
J. Weise.

Cicindela Seidlitzi Krtz. ist nicht mit *decipiens* Dej. identisch.

Herr Dr. Seidlitz giebt (Wien. ent. Zeit. 1890, p. 149) an, daß die von mir (auf S. 110—111 dieser Zeitschr.) als *Seidlitzi* beschriebene siebenbürgische *Cicindela* = *decipiens* Fisch. sei. Meine Untersuchung des typischen Ex. dieser letzteren Art im Dresdener Museum hat auf das Unzweifelhafteste ergeben, daß die Deutung des Herrn Dr. Seidlitz falsch und die *decipiens*, wie bisher angenommen wurde, eine Var. der *elegans* Fisch. sei. Auch ist die letztere keineswegs = *Besseri* Dej., sondern beide sind sehr verschieden von einander. Das Nähere darüber ist in der Wiener entom. Zeitung angegeben (1890, No. VII, p. 185—187).

Dr. G. Kraatz.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Flach Karl L.

Artikel/Article: [Zwei neue Glycyphana- Arten aus Neu -Britannien. 275-276](#)